

dauern, dass mönchische Ruhmsucht und Gelehrteneitelkeit einen Forscher, den unter seinen Zeitgenossen ein Mann wie Muratori seiner Achtung und Freundschaft würdigte und dessen Name noch in unseren Tagen mit hohem Lob genannt ist¹, verleiten konnten, seine Begabung in solcher Weise zu missbrauchen.

Exkurs.

Ueber die Urkunden des Markgrafen Hugo für San Michele di Marturi.

Bisher sind drei Urkunden Hugos für Marturi bekannt geworden:

A: Lucca, 970 Juli 12². Markgraf Hugo beschenkt das Kloster S. Michele in Marturi unter dem Abt Bolonius für sein und seiner Eltern Seelenheil mit genannten Gütern³.

B: Marturi, 998 Juli 25⁴. Markgraf Hugo erklärt, in Marturi eine Kirche zu Ehren des hl. Michaels erbaut zu haben, um sein, seiner Eltern, der Kaiser und aller Christen Seelenheil willen, setzt fest, dass in ihr von nun an ein Kloster sein soll, stattet dasselbe mit genannten Gütern aus, setzt Bononius als Abt ein, verleiht das Recht der freien Abtwahl und schliesst mit der Bitte an Kaiser und Papst, das Kloster in diesen Rechten und Besitzungen zu schützen⁵.

1) Vgl. *Antiquitates medii aevi* III, 886 A; IV, 796 B; zahlreiche Briefe von Muratori an Grandi finden sich in Bd. IV—X des *Epistolario* di L. A. Muratori ed. da M. Campori; neuerdings hat Kehr in seiner Untersuchung über die Fälschungen des d'Abramo (Römische Quellen und Forschungen VI, 322) darauf hingewiesen, dass Grandi zu den wenigen gehört hat, die die Fälschung gleich durchschauten. 2) 'regnante domino nostro Otto dei gratia imperator augustus anno imperii eius VIII. et filio eidem Otto itemque imperator anno imperii eius tertio, IIII. idus iulii, indictione XIII.' 3) Nach einer Abschrift im Besitz von Cosmo della Rena aus dem Original im Archiv der Nonnen von Paradiso (in deren Kloster das von Marturi inkorporiert war) gedruckt von Puccinelli, *Cronica dell' abbazia di Fiorenza* (Anhang zu *Istoria di Ugo il Grande*, 1664) S. 223 nr. 34 irrig zu 986; hieraus wiederholt von Mittarelli, *Ann. Camaldulenses I* (1755) App. 104 nr. 46. Vgl. C. della Rena, *Serie degli antichi duchi di Toscana* (1690) I, 159. 4) 'regnante domino nostro Otto dei gratia imperator augustus filio bone memorie Ottonis imperatoris nepos bone memorie imperatoris item Ottonis anno imperii eius in Italia tertio VIII. kal. Augusti, indictione XI.' 5) Kopie aus dem Ende des 11. Jh. nach freundlicher Mitteilung des Staatsarchivs Florenz, wo sie sich in der Provenienz Bonifazio befindet; gedruckt bei Puccinelli a. a. O. S. 225 nr. 35, danach wiederholt Mittarelli l. c. App. 137 nr. 60. Vgl. della Rena a. a. O. S. 171.